



GEMEINDE ROTHENBURG

DEMENZSTRATEGIE

GEMEINDE ROTHENBURG 2019+



"ICH MÖCHTE ES WISSEN...

**ICH WILL NICHT WISSEN, WAS GENAU MIR
DIE FOLGENDEN TAGE, STUNDEN, MINUTEN
UND SEKUNDEN BRINGEN. ICH BIN OFFEN
FÜR UNVORHERGESEHENES.**

**ICH WILL ABER WISSEN, WIE MEIN DENKEN,
FÜHLEN UND WAHRNEHMEN IN EIN, ZWEI
ODER DREI MONATEN IST, DAMIT ICH MICH
AUF DIESE KOMMENDE SITUATION RICHTIG
EINSPURE, GUT EINLENKE UND DIE
STÄRKENDE EINSTELLUNG FINDE.**

NUR DARUM WILL ICH ES WISSEN!"

ILLUSTRATION UND ZITAT FRANZ INAUEN

Vorwort

*"Denn ändern kann ich nicht meinen Kopf,
drum nehme ich ihn an, den armen Tropf."*

Auch wenn eine gewisse Vergesslichkeit zum Leben gehört und mit dem Alter zunimmt, ist es für alle Betroffenen ein Schock, wenn die Diagnose "Demenz" im Raum steht. Diesem Schock ein wenig die Spitze nehmen und Zuversicht geben, das soll das übergeordnete Ziel einer guten Demenzstrategie sein.

*"Die Diagnosen, sie sind eine Bedrohung. Sie lösen Fragen und Ängste aus.
Es scheint, dass mich alles erdrücken will."*

So beschreibt Franz Inauen, ehemaliger Pastoralassistent in Rothenburg, die Diagnose, die er 2013 erhielt. Aus seinem Buch «Demenz – eins nach dem anderen» sind die Zitate und Bilder.

Demenz, das grosse Schreckgespenst

Demenz kann jeden treffen, ungeachtet der Lebensweise, der Ernährung, der Bildung und des Berufsstandes. Es beschäftigt als selbst Betroffene, als Angehörige, als Arbeitskollegen oder Vereinskollegen, als Pflegende. Die Begegnung mit einem Menschen mit Demenz auf der Strasse, im Laden oder am Schalter kann zu Missverständnissen und Verletzungen führen. Daher ist es wichtig, dass die Bevölkerung über Demenzerkrankungen informiert ist und sich in betreffenden Situationen adäquat verhalten kann.

Demenzfreundliche Gesellschaft/Gemeinde

"Eine demenzfreundliche Gemeinde ist ein Ort, wo Menschen mit Demenz verstanden, respektiert und unterstützt werden. Wo sie Teil des gesellschaftlichen Lebens sind. In einer demenzfreundlichen Gesellschaft wissen die Leute über Demenz Bescheid, sie haben Verständnis und die Menschen mit Demenz fühlen sich miteinbezogen und integriert."
Definition von Alzheimer Schweiz

"Ja, wer bin ich aufgrund meines Krankheitsbildes? Schliesse ich jetzt nicht zu viel von mir aus? Ich bin doch jetzt nicht einfach diese Krankheit. Ich bin mehr! Ich bin eine Persönlichkeit mit einer einmaligen Lebens-Geschichte, die fähig war, viel Gutes zu verwirklichen."

Nicht nur Demenz

Die Teilhabe in der Gesellschaft ist ein wichtiges Element der Demenzstrategie. Dies soll nicht nur für Menschen mit Demenz gelten, sondern für alle Menschen, die mit einer Einschränkung leben müssen. Sich als Teil der Gesellschaft wahrzunehmen, ist ein ganz wichtiger Faktor für's Wohlbefinden.

"Ich will es verlassen, dieses Demenzgefängnis, denn meine Gedanken führen mich oft in Bedrängnis. Ich bin im Reden oft blockiert, denn nicht mehr ich, sondern die Demenz regiert."

Ein würdevolles Leben, trotz Demenz?

Ja, das soll möglich sein! Mit gezielten Informationen, einer stetigen Sensibilisierung, dem Einbezug ins tägliche Leben, adäquaten Angeboten und finanzierbaren Unterstützungen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen kann auch mit Demenz ein würdevolles Leben gelebt werden.

Gisela Doenni
Gemeinderätin Ressort Dienstleistungen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Einleitung	5
Strategische Zielsetzung des Gemeinderats	6
Übersicht operative Ziele der kantonalen Demenzstrategie	7
Handlungsfeld -1-	9
Gesundheitskompetenz, Information und Partizipation	9
1.1 Information und Sensibilisierung.....	9
1.2 Zusammenleben + Demenzfreundliche Gesellschaft	9
2.1 Kompetenzzentrum	10
2.2 Zugehende Beratung.....	11
2.3 Unterstützung von pflegenden Angehörigen.....	11
Handlungsfeld -2-	12
Bedarfsgerechte Angebote	12
3.1 Risikoverminderung.....	12
3.2 Früherkennung.....	12
3.3 Frühzeitige Diagnosestellung.....	12
3.4 Demenzgerechte ambulante Pflege, Betreuung und Entlastung	13
3.5 Tages- und Nachtstrukturen / Notfallplätze / stationäre Entlastungsplätze	13
3.6 Ambulante psychiatrische Betreuung.....	14
3.7 Stationäre Plätze.....	14
3.8 Angebote für Menschen mit Behinderungen und Demenz.....	14
3.9 Spezialplätze für Personen mit schweren Verhaltensauffälligkeiten	14
3.10 Demenzgerechte Strukturen und Prozesse in Akutspitälern	15
3.11 Personen mit speziellen Bedürfnissen.....	15
3.12 Freiwilligenarbeit	15
3.13 Vernetzung und Koordination der Angebote	16
4.1 Demenzzuschläge	16
4.2 Vorhaltekosten	17

4.3 Gemeinsame Finanzierung von Angeboten	17
4.4 Kenntnisse über die Finanzierung von Betreuungs- und Entlastungsangebote	17
Handlungsfeld -3-	18
Qualität und Fachkompetenz	18
5.1 Leitbild	18
6.1 Standards Demenzabteilungen	18
6.2 Demenzkonzept	19
6.3 Konsiliardienste	19
7.1 Genügend Personal und Fachpersonal	20
7.2 Weiterbildung	20
7.3 Handlungs-kompetenz in Akutspitälern	20
7.4 Fortbildung für Hausärzte	20
7.5 Handlungs-kompetenz im Bereich Behinderungen und Demenz	21
7.6 Schulungen betreuende Angehörige	21
7.7 Anleitung von pflegenden Angehörigen	21
7.8 Weiterbildung Freiwillige	21
Handlungsfeld -4-	22
Daten und Wissensvermittlung	22
9.1 Zusammenarbeit mit Forschungsstellen	22

Impressum	
Ausgabedatum	06.02.2020
Status	verabschiedet durch Gemeinderat
Legende	T: Termin V: Verantwortlichkeit GR: Gemeinderat GR DL: Gemeinderatsmitglied Ressort Dienstleistungen RL DL: Ressortleitung Dienstleistungen LKD: Leitung Kanzleidienste Koordinationsstelle Alter: Abteilung Soziales und gesellschaftliche Integration
Herausgeber	Gemeinde Rothenburg
Illustrationen und Zitate aus dem Buch „Demenz – Eins nach dem Anderen“ von Franz Inauen, hogrefe Verlag, Bern, 1. Auflage 2016 Mit freundlicher Genehmigung von Franz Inauen, ehemaliger Pastoralassistent in Rothenburg. Franz Inauen erfuhr 2013 von seiner Diagnose „Demenz“. Seitdem verarbeitet er seine Ängste, Erfahrungen, Hoffnungen und Wut schreibend und zeichnend. Ergebnis ist ein Werk mit 85 Bildern und Texten.	

Einleitung

Demenzkrankungen zählen zu den häufigsten Erkrankungen im Alter. Gemäss Alzheimervereinigung Schweiz leben 6'885 Personen im Kanton Luzern mit Demenz, rund zwei Drittel von ihnen zu Hause mit Unterstützung von Angehörigen (Stand 2018). Heruntergebrochen auf die Einwohnerzahl von Rothenburg wären ca. 125 Personen betroffen. In der Gemeinde Rothenburg leben zurzeit 1'480 Personen, welche im Rentenalter sind (Stand 2019).

Aktuell leben in der Fläckematte AG rund die Hälfte der 55 Bewohnenden mit einer demenziellen Erkrankung. Bei der Spitex waren es im Jahr 2019 rund 10% der gesamten Klientenzahl, Tendenz steigend. Seit der Einführung der Pflegefinanzierung im Jahr 2011 wurden in der Tagestätte "Der rote Faden Luzern" neun Personen betreut (aktuell drei Personen), auf dem Hof Obergrüt in Sigigen zwei Personen (aktuell keine Person) und bei der Stiftung Aktion Demenz in Mauensee sechs Personen (aktuell keine Person).

Vertreterinnen und Vertreter des Kantons, der Gemeinden, der Alzheimervereinigung, der ambulanten und stationären Leistungserbringer, von Verbänden und Nichtregierungsorganisationen haben für die Kantonale Demenzstrategie 2018-2028 operative Ziele formuliert. Es wurden vier verschiedene Handlungsfelder definiert

1. Gesundheitskompetenz, Information und Partizipation
2. Bedarfsgerechte Angebote
3. Qualität und Fachkompetenz
4. Daten und Wissensvermittlung

Im Rahmen der kantonalen Strategie wurden innerhalb der Handlungsfelder diverse operative Ziele festgelegt und gleichzeitig die Zuständigkeiten geregelt.

Aufgrund der Komplexität und Wichtigkeit ist es von Bedeutung, dass sich die Gemeinde Rothenburg mit der Thematik "Demenz" auseinandersetzt. In der Gemeindestrategie wurde als Ziel gesetzt, dass für betreuungs- und pflegebedürftige Menschen ein bedarfsgerechtes Wohn- und Hilfsangebot zur Verfügung steht und bei der Pflegeversorgung den Grundsatz "ambulant vor stationär" verfolgt wird.

Als Massnahme dafür wurde die Erarbeitung einer gemeindeeigenen Demenzstrategie basierend auf der kantonalen Strategie festgelegt. Die Strategie soll für die nächsten zehn Jahre Anwendung finden. Die Massnahmen werden nach vier Jahren überprüft und bei Bedarf angepasst.

Nachfolgend sind die operativen Ziele der kantonalen Demenzstrategie sortiert nach den Handlungsfeldern aufgeführt. Zu jedem Ziel sind in den jeweiligen Spalten die Zuständigkeit, der IST-Zustand, der Handlungsbedarf, die Priorität sowie die Massnahmen ersichtlich. Die Zuständigkeit wurde grösstenteils von der kantonalen Strategie übernommen. Der IST-Zustand wurde anhand von Experten-Interviews mit der Fläckematte AG, Spitex Rothenburg und der Pro Senectute Kanton Luzern ermittelt. Es wurden systematisch alle operativen Ziele besprochen, bei welchen eine der Institutionen zuständig ist. Weiter wurden einige Interviews mit betroffenen Angehörigen geführt. Dadurch konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Es zeigt auch, dass die Situationen, in welchen sich die betroffenen Angehörigen befinden, sehr individuell und unterschiedlich sind. Da jeder Krankheitsverlauf verschieden ist und die Bedürfnisse der Angehörigen ebenfalls, kann in Bezug auf die Demenz keine Musterlösung erstellt werden. Bei der Koordinationsgruppe Alter sowie bei der Kommission Soziales, Gesundheit und Sport wurden im Erarbeitungsprozess ebenfalls Inputs abgeholt und in die Strategie aufgenommen. Der Handlungsbedarf und die Priorität wurden aufgrund des IST-Zustandes sowie der zu erreichenden Zielen festgelegt. Bei den Massnahmen sind neben den eigentlichen Handlungen auch der Termin sowie die Verantwortlichkeit ersichtlich. Im Budget 2020 wurden Fr. 10'000.00 für die Umsetzung der Massnahmen aufgenommen. In den folgenden Jahren werden weitere Massnahmen geprüft und ordentlich budgetiert.

Aufgrund der Rückmeldungen aus den Experten-Interviews und den Gesprächen mit den Angehörigen von Betroffenen verfügt die Gemeinde Rothenburg bereits über ein gutes Angebot. Auf die bestehenden ambulanten Pflege- und Entlastungsplätze in der Region kann auch in Zukunft gezählt werden. Die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung hat eine grosse Bedeutung. Mit der vorliegenden Strategie will die Gemeinde Rothenburg ein weiterer Schritt in die Zukunft zu einer "Demenzfreundlichen Gesellschaft" gehen.

Strategische Zielsetzung des Gemeinderats

Auszug aus der Gemeindestrategie 2018+

Gesundheit und Soziales

Der Bevölkerung von Rothenburg steht ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich zur Verfügung. Dabei setzen wir auf Prävention, Integration und Eigenverantwortung. Die öffentlich erbrachten Leistungen werden durch private Anbieter und in Freiwilligenarbeit erbrachte Leistungen ergänzt, die einen wichtigen Beitrag zum Dorfleben und zur präventiven Gesundheitsförderung leisten.

Ziele

Betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen steht ein bedarfsgerechtes Wohn- und Hilfsangebot zur Verfügung. Bei der Pflegeversorgung verfolgen wir den Grundsatz ambulant vor stationär.

Zentrale Zielsetzungen der Demenzstrategie Rothenburg

- Der Information und Sensibilisierung der Bevölkerung wird grosse Bedeutung beigemessen, damit setzen wir auf Prävention und Eigenverantwortung.
- Personen mit Demenz und ihre Angehörigen sollen in Rothenburg integriert sein und die nötigen Unterstützungsangebote auch regional nützen können.
- Die Gemeinde Rothenburg verfügt unter Einbezug der regionalen Anbieter über ein bedarfsgerechtes Angebot.
- Mit der Vernetzung der bestehenden Angebote werden diese besser bekannt gemacht und gezielter genutzt.
- Die demenzspezifische Freiwilligenarbeit wird mit finanzieller Beteiligung an Kursen gezielt gefördert.
- Die ambulanten und stationären Dienstleistungen werden nach wirtschaftlichen Kriterien erbracht.
- Die bestehenden ambulanten Pflege- und Entlastungsplätze in der Region sind bekannt und werden auch in Zukunft genutzt.

Der Gemeinderat sieht in der Demenzstrategie ein wichtiges Instrument dem erwarteten Zuwachs von Menschen mit einer Demenzerkrankung zu begegnen.

Gemeinderat Rothenburg

Übersicht operative Ziele der kantonalen Demenzstrategie

Handlungsfeld -1-		Handlungsfeld -2-			
Gesundheitskompetenz, Information und Partizipation		Bedarfsgerechte Angebote			
Ziel	Zuständigkeit	Ziel	Zuständigkeit	Ziel	Zuständigkeit
1.1 Information und Sensibilisierung	Alzheimervereinigung, Pro Senectute, Pflegeheime	3.1 Risikoverminderung	Kanton Luzern	3.10 Demenzgerechte Strukturen und Prozesse in Akutspitälern	Akutspitäler
1.2 Zusammenleben und demenzfreundliche Gesellschaft	Gemeinden	3.2 Früherkennung	Spitex-Organisationen, Hausärztinnen und Hausärzte, andere Leistungserbringer	3.11 Personen mit speziellen Bedürfnissen	Beratungsstellen, Anbieter von ambulanten Angeboten, Tages- und Nachtstrukturen, stationäre Einrichtungen
2.1 Kompetenzzentrum	Gemeinden	3.3 Frühzeitige Diagnosestellung	Hausärztinnen und Hausärzte	3.12 Freiwilligenarbeit	Gemeinden
2.2 Zugehende Beratung	Gemeinden	3.4 Demenzgerechte ambulante Pflege Betreuung und Entlastung	Gemeinden	3.13 Vernetzung und Koordination der Angebote	Gemeinden
2.3 Unterstützung von pflegenden Angehörigen	Spitex-Organisationen, Alzheimervereinigung, Pro Senectute, SRK Kanton Luzern, Hausärztinnen und Hausärzte, Palliativ Luzern	3.5 Tages- und Nachtstrukturen / Notfallplätze / stationäre Entlastungsplätze	Gemeinden	4.1 Demenzzuschläge	Pflegeheime
		3.6 Ambulante psychiatrische Betreuung	Luzerner Psychiatrie und Hausärztinnen und Hausärzte	4.2 Vorhaltekosten	Gemeinden
		3.7 Stationäre Plätze	Gemeinden	4.3 Gemeinsame Finanzierung von Angeboten	Kanton Luzern
		3.8 Angebote für Menschen mit Behinderungen und Demenz	Kommission für soziale Einrichtungen (KOSEG)	4.4 Kenntnisse über die Finanzierung von Betreuungs- und Entlastungsangeboten	Alzheimervereinigung, Pro Senectute
		3.9 Spezialplätze für Personen mit schweren Verhaltensauffälligkeiten	Gemeinden		

Handlungsfeld -3- Qualität und Fachkompetenz				Handlungsfeld -4- Daten und Wissensvermittlung	
Ziel	Zuständigkeit	Ziel	Zuständigkeit	Ziel	Zuständigkeit
5.1 Leitbild	Alle Leistungserbringer, die Menschen mit Demenz beraten, betreuen, behandeln oder pflegen	7.3 Handlungskompetenz in Akutspitälern	Akutspitäler	9.1 Zusammenarbeit mit Forschungsstellen	Kanton
6.1 Standards Demenzabteilungen	Kanton	7.4 Fortbildungen für Hausärztinnen und Hausärzte	Memory Clinic Zentralschweiz, Ärztesgesellschaft des Kantons Luzern, Vereinigung der Luzerner Hausärzte		
6.2 Demenzkonzept	Alle Leistungserbringer, die Menschen mit Demenz beraten, betreuen, behandeln oder pflegen	7.5 Handlungskompetenz im Bereich Behinderungen und Demenz	Leistungserbringer		
6.3 Konsiliardienste	Leistungserbringer	7.6 Schulungen betreuende Angehörige	Anbieter von Weiterbildungen und Schulungsangeboten (inkl. Tages- und Nachtstrukturen), Alzheimervereinigung		
7.1 Genügend Personal und Fachpersonal	Leistungserbringer	7.7 Anleitung von pflegenden Angehörigen	Spitex-Organisationen		
7.2 Weiterbildungen Beratungsstellen, Hausarztpraxen, Spitex, Pflegeheime Tages- und Nachtstrukturen, AHV-Zweigstelle, IV-Stelle, kommunale Behörden	Leistungserbringer	7.8 Weiterbildung Freiwillige	Leistungserbringer		

Handlungsfeld -1- Gesundheitskompetenz, Information und Partizipation

Strategisches Ziel 1

Die Bevölkerung ist über Demenzerkrankungen informiert. Sie weiss um die vielfältigen Lebensrealitäten der Betroffenen. Vorurteile sind abgebaut und Menschen mit Demenz bleiben im gesellschaftlichen Leben integriert und nehmen daran teil.

Ziel		Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität
1.1 Information und Sensibilisierung	Die Bevölkerung ist informiert und sensibilisiert.	Alzheimervereinigung, Pro Senectute, Pflegeheim u.a. weitere Akteure: Kanton, Spitex, Gemeinde, Alterskommission, Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK), Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grossteil der Bevölkerung kennt die Krankheit Demenz, jedoch wenig Details darüber. ▪ Ein Infoanlass wurde vom Läbe 60 plus durchgeführt (2018). ▪ Fläckematte AG: Angehörige sind bei Eintritt bereits informiert. ▪ Spitex: Bedarfsabklärungsgespräch mit div. Informationen. ▪ Pro Senectute: Abgabe von Informationen über Angebot Infostelle Demenz. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bessere Information der Bevölkerung (u.a. Bericht im Info), Rothenburg soll eine "Demenzfreundliche Gesellschaft" werden. ▪ Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen (orientieren an www.memo-info.ch) ▪ Die geplanten Aktivitäten erfolgen in Koordination mit den verschiedenen Leistungserbringern innerhalb der Gemeinde (u.a. Spitex, Fläckematte AG, Läbe 60 plus). 	Hoch
Massnahmen:		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bericht im Info über Angebote der Infostelle Demenz und Hinweis auf Website www.memo-info.ch, Vorstellung Memory Clinic Zentralschweiz (u.a. in Absprache mit jeweiliger Institution) T: jährlich wiederholend, Start 2020 V: Koordinationsstelle Alter 			
1.2 Zusammenleben + Demenzfreundliche Gesellschaft	Gemeinde setzt sich mit Thema auseinander, organisiert Veranstaltungen und koordiniert Aktivitäten innerhalb der Planungsregion.	Gemeinden u.a. weitere Akteure: Spitex, Gesundheits- & Alterskommissionen, Vereine (u.a. Läbe 60 plus), Pro Senectute, Alzheimervereinigung, Memory Clinic	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausser der Veranstaltung von Läbe 60 plus haben keine weiteren Anlässe bezüglich Demenz stattgefunden. ▪ Spitex: 2019 Jahresschwerpunkt Thema Demenz, Erarbeitung generelle Strategie, Weiterbildungen für MA's, Infoanlass zum Thema Demenz. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltungen, welche Wissen zum Zusammenleben von Menschen mit und ohne Demenz vermittelt. ▪ Zielgruppen, welche regelmässigen Kontakt mit Menschen mit Demenz haben, besonders sensibilisieren (Informationsmaterial und Schulungsangebot). 	Hoch

Ziel	Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität
		<ul style="list-style-type: none"> Pro Senectute: Ab Herbst 2019 Kurs für betreuende Angehörige (Angebot der ALZLU) Flyer und Broschüren der Alzheimervereinigung vorhanden. 	<ul style="list-style-type: none"> Bestehende Schulungsangebote über demenzielle Erkrankungen und den Umgang mit Menschen mit Demenz werden promotet. Koordination der Aktivitäten zur Information der Bevölkerung zusammen mit Leistungserbringer. 	
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Veranstaltung für Gewerbe- und Industrieverein anbieten (Input- und Fachreferat, evtl. mit Lunch und persönlichem Austausch über Erfahrungen in der Praxis resp. Vernetzung) T: 09.2020 V: LKD / GR DL Vorstellung an Gemeindeversammlung T: 05.2020 V: GR DL (LKD) Veranstaltungen für Bevölkerung durchführen (evtl. in Zusammenarbeit mit Spitex, Infostelle Demenz) T: 2021 V: LKD / GR DL Arztvortrag Samariterverein (durch Dr. med. Edgar Mestre) T: 07.01.2020 V: LKD / GR DL (Info an Vereinskalendarisierung) Informationsbrief für ausgewählte Vereine mit über 60 Mitglieder (Wichtigkeit aufzeigen und sensibilisieren, damit Mitglieder demenziellen Symptomen möglichst lange am Vereinsleben teilnehmen können) T: 02.2021 V: Koordinationsstelle Alter Austausch mit Rothenburger Hausärzten (anlässlich der Spitexveranstaltung): Info über Strategie, Ziele und Zuständigkeit T: Frühjahr 2020 V: LKD / GR DL (Berichte im Info und Veranstaltungen für die Ziele 1.1 und 1.2 koordinieren, da ähnlicher Handlungsbedarf) T: 01.2020 				

Strategisches Ziel 2

Betroffene und nahestehende Bezugspersonen haben während des gesamten Krankheitsverlaufs niederschweligen Zugang zu umfassenden Informationen sowie zu individueller und sachgerechter Beratung. Die Beratung orientiert sich an der Teilhabe der Betroffenen an allen Entscheidungen und Massnahmen, die ihre Person betreffen.

Ziel	Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität	
2.1 Kompetenzzentrum	Pro Planungsregion besteht ein Kompetenzzentrum, welches die erste Informationsaufgaben übernimmt, an geeignete Fachpersonen verweist und unabhängig berät.	Gemeinde u.a. weitere Akteure: Spitex, Pro Senectute, Pflegeheim, Alzheimervereinigung, SRK, IV-Stellen	<ul style="list-style-type: none"> Kompetenzzentrum in Luzern (Infostelle Demenz der Alzheimervereinigung) vorhanden und ist bekannt. Spitex verweist bei komplexen Fragestellungen an Kompetenzzentrum. 	<ul style="list-style-type: none"> Verlinkung www.alz.ch/lu und www.memo-info.ch/de/ auf Gemeinde-Website, Rubrik Alter. 	Hoch
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Verlinkung auf Website der Gemeinde, der Spitex und Fläckematte AG T: 09.2019 V: LKD 					

Ziel	Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität	
2.2 Zugehende Beratung	Einführung von zugehender Beratung ist in Bezug auf den Bedarf und die Finanzierung geprüft. (Zugehende Beratung: Fachleute, die aktiv den Kontakt mit den Angehörigen suchen und Beratungstermine zu Hause wahrnehmen, können Belastungen von Angehörigen früh erkennen und auf Entlastungsangebote aufmerksam machen.)	Gemeinde u.a. weitere Akteure: Spitex, Pro Senectute, Alzheimervereinigung, SRK, Vereinigung Luzerner Hausärzte	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zur zugehenden Beratung erfolgt z.Z. ausschliesslich über die Memory Clinic. Infostelle Demenz erhält von der MC Liste von Interessierten Betroffenen resp. Angehörigen. Anschliessend proaktive Kontaktaufnahme für Erstgespräch. Spitex informiert und sensibilisiert Klienten resp. Angehörige. 	<ul style="list-style-type: none"> Laufendes Pilotprojekt der Pro Senectute und der Infostelle Demenz in Zusammenarbeit mit der Memory Clinic. Finanziert durch Spendengelder. Vergabe eines zukünftigen Leistungsauftrages ist absehbar. 	Keine
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Massnahme wird in einem späteren Zeitpunkt konkretisiert, da Pilotprojekt am Laufen ist. T: 2021 V: Koordinationsstelle Alter 					
2.3 Unterstützung von pflegenden Angehörigen	Niederschweligen Zugang zu Informationen und Möglichkeiten für individuelle Beratung.	Spitex, Alzheimervereinigung, Pro Senectute, SRK, Hausärzte, Palliativ Luzern	<ul style="list-style-type: none"> Angehörige werden von Spitex und Pro Senectute umfangreich über Entlastungsangebote informiert. 	<ul style="list-style-type: none"> Projekte Spitex "Beratung für Pflegende Angehörige" und "Geschenkte Betreuungszeit" Bestehende Angebote bekannt machen (u.a. Info, Website). Unterstützender Handlungsbedarf von Seite Gemeinde. 	Hoch
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Bericht im Info über Unterstützungs- und Entlastungsangebote u.a. wie Angebote "Geschenkte Betreuungszeit", "Beratung für Pflegende Angehörige" der Spitex, Hinweis auf Entlastungsangebote (u.a. Vorstellung "Der rote Faden Luzern", Hof Obergrüt usw.) und Information über Angebote der Alzheimervereinigung. T: 2020 V: Koordinationsstelle Alter in Absprache mit Spitex Bericht im Info über Abgabe von Gutscheinen an Interessierte für Schnuppertag in Tagesstätte T: 2020 V: Koordinationsstelle Alter 					

"ICH WEISS GAR NICHTS!

ICH WOLLTE WAS SAGEN, ABER DIE WÖRTER KAMEN NICHT.

ICH SUCHTE NEUE KLARHEIT, FAND UND SAH NUR CHAOS.

ICH WOLLTE ES SEI EIN ALBTRAUM, DENN SO WAS KANN ES GEBEN KAUM."

ZITAT FRANZ INAUEN

Handlungsfeld -2- Bedarfsgerechte Angebote

Strategisches Ziel 3

Den an Demenz erkrankten Menschen und nahestehenden Bezugspersonen stehen flexible und bedarfsgerechte Versorgungsangebote entlang der gesamten Versorgungskette zur Verfügung, deren Qualität gewährleistet ist. Die Leistungserbringer sind vernetzt und koordinieren ihre Angebote.

Ziel		Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität
3.1 Risikoverminderung	Fachstelle Gesundheitsförderung informiert über bestehende Aktivitäten und die positive Wirkung von Gesundheitsförderung und Prävention.	Kanton u.a. weitere Akteure: Alzheimervereinigung, Memory Clinic	<ul style="list-style-type: none"> keine Angaben 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Kanton. 	Keine
Massnahmen:		---			
3.2 Früherkennung	Mitarbeitende, die im Kontakt mit älteren Menschen sind, erkennen eine beginnende Demenz frühzeitig und zeigen Vorteile einer rechtzeitigen Diagnose auf.	Spitex, Hausärzte, andere Leistungserbringer (Pflegerheim, Landw. Altersheim Hermolingen)	<ul style="list-style-type: none"> Fläckematte AG: Praxiserfahrungen werden an Besprechungen im Team ausgetauscht. Spitex: Praxiserfahrungen werden an Besprechungen im Team ausgetauscht. 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeitende weiterhin darauf sensibilisieren und schulen. Zuständigkeit u.a. bei Spitex, Hausärzte und weitere Leistungserbringer. Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Spitex usw. 	Keine
Massnahmen:		---			
3.3 Frühzeitige Diagnosestellung	Hausärzte sind für die Notwendigkeit der frühzeitigen Diagnosestellung sensibilisiert.	Hausärzte u.a. weitere Akteure: Memory Clinic, Luzerner Psychiatrie (lups), Ärztegesellschaft, Vereinigung Luzerner Hausärzte	<ul style="list-style-type: none"> keine Angaben 	<ul style="list-style-type: none"> Patienten sollen auf die Angebote u.a. der Infostelle Demenz usw. aufmerksam gemacht werden. Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Hausärzte. 	Niedrig
Massnahmen:		<ul style="list-style-type: none"> Als Thema zum Austausch mit Rothenburger Hausärzten (anlässlich der Spitexveranstaltung): Info über Strategie, Ziele und Zuständigkeit T: Frühjahr 2020 V: LKD / GR DL 			

Ziel	Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität	
3.4 Demenzgerechte ambulante Pflege, Betreuung und Entlastung	Angebot entspricht dem Bedarf und wird laufend überprüft und angepasst.	Gemeinde u.a. weitere Akteure: Spitex, SRK, weitere Anbieter von ambulanten Angeboten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde: Erarbeitung Demenzstrategie (2019). ▪ Spitex: Schwerpunkt Demenz (2019) und Erarbeitung generelle Strategie. Bei Überlastung der Angehörigen, werden mehrere Einsätze pro Tag geleistet. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarf kann durch bestehendes Angebot abgedeckt werden. 	Niedrig
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bericht im Info über Unterstützungs- und Entlastungsangebote u.a. wie Angebote "Geschenkte Betreuungszeit", "Beratung für Pflegende Angehörige" der Spitex, Hinweis auf Entlastungsangebote (u.a. Vorstellung "Der rote Faden Luzern", Hof Obergrüt usw.). T: 2020 V: Koordinationsstelle Alter in Absprache mit Spitex und weiteren Leistungserbringer von Entlastungsangebote 				
3.5 Tages- und Nachtstrukturen / Notfallplätze / stationäre Entlastungsplätze	Angebot entspricht dem Bedarf und wird laufend überprüft und angepasst.	Gemeinde u.a. weitere Akteure: Pflegeheim, Spitex	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktuell bestehen keine solche Plätze in Rothenburg. ▪ Tagesplätze im "Der rote Faden Luzern" werden aktuell durch 3 Personen aus Rothenburg genutzt. ▪ Fläckematte AG: vertiefte Prüfung des Ausbaus der spezialisierten Demenzbetreuung ist Teil der Strategie 2020-2023. Weiteres Angebot noch nicht evaluiert. ▪ Angebot für akute Fälle in Alterspsychiatrie St. Urban vorhanden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachfrage ist nicht gross. Durch das bestehende Angebot kann der Bedarf abgedeckt werden. ▪ Teil der Strategie Fläckematte AG 2020-2023. 	Keine
Massnahmen:	---				

**"DENN MIT BERNADETTE (MEINE FRAU) BIN ICH TANDEM,
DARUM SPÜRE ICH IN MIR EIN STARKES TROTZDEM.
VERWANDELN WILL ICH DIE KRAFT DIESER REBELLION,
DENN ICH BIN DIE STUFE MEINER GENERATION."**

ZITAT FRANZ INAUEN

Ziel	Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität
3.6 Ambulante psychiatrische Betreuung Betreuung von Menschen mit Demenz mit Verhaltensauffälligkeiten wird gestärkt und ausgebaut.	LUPS, Hausärzte u.a. weitere Akteure: Beratungs- und Betreuungspersonen, Spitex mit Psychiatriepersonal evtl. Pro Senectute	<ul style="list-style-type: none"> Spitex leistet ambulante psychiatrische Betreuung und Pflege generell. Nachfrage ist gering. Gem. Infostelle Demenz fehlen Tagesstrukturen in psychiatrischer ambulanter Betreuung. 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei LUPS. Gem. Infostelle Demenz wäre Zusammenarbeit mit TRAVERSA sinnvoll. 	Niedrig
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Als Thema vom Austausch mit Rothenburger Hausärzten (anlässlich der Spitexveranstaltung): Info über Strategie, Ziele und Zuständigkeit T: Frühjahr 2020 V: LKD / GR DL 				
3.7 Stationäre Plätze Angebot entspricht dem Bedarf. Es besteht ein regionales Angebot (bspw. betreute Wohngemeinschaft)	Gemeinde u.a. weitere Akteure: Kanton (Versorgungsplanung Langzeitpflege) evtl. Pflegeheim	<ul style="list-style-type: none"> Bestehendes Angebot Fläckematte AG (Gartenstube 5 Plätze) wird auf Pflegeheimliste aufgeführt. 2019: möglicher Ausbau Demenzabteilung wird als Teil der Gesamt-Strategie 2020-2023 der Fläckematte AG erarbeitet. Weiteres Angebot noch nicht evaluiert. 	<ul style="list-style-type: none"> Neu- und Umbauten gem. aktuellem Wissensstand bzgl. demenzfreundlicher Infrastruktur umsetzen. Bewohner solange wie möglich und verantwortbar im offenen System betreuen. 	Mittel
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Periodischer Austausch der Erfahrungen über die Angebote T: jährlich (Koordinationsgruppensitzung Alter) V: Koordinationsstelle Alter 				
3.8 Angebote für Menschen mit Behinderungen und Demenz Angebot entspricht dem Bedarf.	Kommission für soziale Einrichtungen (KOSEG) u.a. weitere Akteure: SEG-Institutionen (SEG: Gesetz über soziale Einrichtungen)	<ul style="list-style-type: none"> keine Angaben 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei KOSEG. 	Keine
Massnahmen: ---				
3.9 Spezialplätze für Personen mit schweren Verhaltensauffälligkeiten Bedarf an spezialisierten stationären Langzeitplätzen ist geklärt.	Gemeinde u.a. weitere Akteure: Pflegeheim, lups	<ul style="list-style-type: none"> Fläckematte AG: Seltene Fälle, in welchen Heimbewohner nach St. Urban gehen und anschl. wieder retour kommen. 	<ul style="list-style-type: none"> Es benötigt kein spezielles Angebot, da die Nachfrage momentan zu gering ist. 	Niedrig
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Periodischer Austausch der Erfahrungen T: jährlich V: Koordinationsstelle Alter / GR DL mittels Austausch mit Spitex, Fläckematte AG und umliegenden Gemeinden (Regionalkonferenz Luzern) 				

Ziel		Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität
3.10 Demenzgerechte Strukturen und Prozesse in Akutspitälern	Infrastruktur und Prozesse sind an wachsende Anzahl Patienten angepasst.	Akutspitäler u.a. weiterer Akteur: Kanton	▪ keine Angaben	▪ Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Akutspitäler.	Keine
Massnahmen: ---					
3.11 Personen mit speziellen Bedürfnissen	Bei den Angeboten werden Bedürfnisse von jüngeren und alleinlebenden Personen sowie von Menschen mit Behinderungen oder Migrationshintergrund berücksichtigt.	Beratungsstellen, Anbieter von ambulanten Angeboten, Tages- und Nachtstrukturen und stationäre Einrichtungen u.a. weiterer Akteur: Fachstelle für die Beratung und Integration von Ausländer/innen (FABIA)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fläckematte AG: einzelne Fälle von jüngeren Personen. ▪ Spitex: aktuell kein Thema. ▪ Infostelle Demenz: Nachfrage an Angebote für jüngere Menschen mit Demenz ist gross. ▪ Pro Senectute: berät nur pensionierte Personen. 	▪ Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit u.a. bei Beratungsstellen.	Keine
Massnahmen: ---					
3.12 Freiwilligenarbeit	Potenzial der Freiwilligenarbeit wird genutzt und es sind genügend Freiwillige rekrutiert.	Gemeinde u.a. weitere Akteure: Anbietende von organisierter Freiwilligenarbeit (Besuchsdienst) evtl. Spitex, Pflegeheim	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besuchsdienst und Läbe 60 plus, welche jedoch nicht auf Demenzerkrankungen spezialisiert sind. ▪ Spitex (Fahrdienst + Mahlzeitenlieferung), Schulungen sollen durch Infostelle Demenz durchgeführt werden. Bei "internen" Gruppierungen wie Fahrdienst könnte durch Spitex Schulung angeboten werden. ▪ Fläckematte AG (Beschäftigungsprogramm) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltungen / Schulung für Besuchsdienst sowie Läbe 60 plus fördern. ▪ Fläckematte AG wäre bereit solche Schulungen anhand Fallbeispielen durchzuführen. ▪ Gemeinde unterstützt Rekrutierung von Freiwilligen (wie ist noch zu klären; Wertschätzung entgegenbringen). 	Mittel
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltung für interessierte Freiwillige (Besuchsdienst, Läbe 60 plus, Fahrdienst und Mahlzeitendienst) durchführen. Interesse und Bedürfnisse an Koordinationsgruppensitzung Alter abholen. T: 2020 V: Koordinationsstelle Alter in Zusammenarbeit mit Infostelle Demenz und Fläckematte AG 					

Ziel	Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität	
3.13 Vernetzung und Koordination der Angebote	Auf regionaler Ebene finden Vernetzungs- und Koordinationstreffen mit allen Leistungserbringern statt. Akteure kennen gegenseitig ihre Angebote und stimmen diese aufeinander ab.	Gemeinde u.a. weitere Akteure: Alzheimervereinigung, Pro Senectute, Gemeinde und Koordinationsstelle Alter, Spitex, Pflegeheim, SRK	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinationsgruppe Alter (Sitzung 2 x pro Jahr) ▪ Treffen mit Planungsregion Seetal (Sitzung 1 x pro Jahr) ▪ Regionalkonferenz Luzern (Sitzungen 6-8 pro Jahr) ▪ Aktiver Austausch findet auf allen Ebenen statt. ▪ Kant. Plattformveranstaltung ▪ Spitex: Austausch mit anderen Spitexorganisationen finden statt. Koordination mit APH und Hermolingen finden statt. ▪ Heime: Planungsregion Seetal (Sitzung 4 x pro Jahr), mit Spitex 1 x pro Jahr und Curaviva 2 x pro Jahr. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote auf regionaler Ebene vorhanden und werden regelmässig durchgeführt. ▪ Vergabe von Leistungsauftrag nicht nötig. 	Niedrig
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Periodische Überprüfung, ob Austausch aktiv gepflegt wird T: jährlich (Koordinationsgruppensitzung Alter) V: Koordinationsstelle Alter 					

Strategisches Ziel 4

Die angemessene Entschädigung und die finanzielle Tragbarkeit von bedarfsgerechten Leistungen für Menschen mit einer Demenzerkrankung sind gewährleistet.

Ziel	Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität	
4.1 Demenzzuschläge	Auf Erhebung von Demenzzuschlägen wird verzichtet. Zusatzkosten werden solidarisch getragen. (Erhöhter Aufwand für die Betreuung von Menschen mit Demenz ist mit den Pflgetaxen nicht gedeckt.)	Pflegeheim u.a. weitere Akteure: Gemeinde, Kanton	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fläckematte AG: Keine Zuschläge seitens Pflegeheim vorhanden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Pflegeheim. 	Keine
Massnahmen: ---					

Ziel		Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität
4.2 Vorhaltekosten	Finanzierung der Vorhaltekosten bei den Tages- und Nachtstrukturen, Ferienbetten und Notfallplätzen ist geregelt.	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> Es werden in der Fläckematte AG keine Betten freigehalten. Nur bei aussergewöhnlichen Situationen kann Angebot von Ferienbett erbracht werden, da werden keine Vorhaltekosten verrechnet. 	<ul style="list-style-type: none"> Da es nur selten vorkommt, besteht kein Handlungsbedarf. 	Keine
Massnahmen: ---					
4.3 Gemeinsame Finanzierung von Angeboten	Für die Zusammenarbeit der Gemeinden bei der Finanzierung von Angeboten besteht eine gesetzliche Grundlage.	Kanton u.a. weiterer Akteur: Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> Keine gesetzliche Grundlage vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Kanton. 	Keine
Massnahmen: ---					
4.4 Kenntnisse über die Finanzierung von Betreuungs- und Entlastungsangebote	Erkrankte und ihre Angehörige sind über Möglichkeiten zur Finanzierung von Betreuungs- und Entlastungsangebote informiert.	Alzheimervereinigung, Pro Senectute u.a. weitere Akteure: Ausgleichskasse (AK), AHV-Zweigstelle, Gemeinde, Kompetenzzentrum	<ul style="list-style-type: none"> Angehörige und Betroffene können sich bei Pro Senectute oder Infostelle Demenz informieren. Infostelle Demenz: Informationen über Hilfflosenentschädigung (HE), Ergänzungsleistung (EL). Es werden Gesuche bei Stiftungen gestellt. Stadt Luzern hat bspw. Altersbetreuungsgutschriften. Bei jüngeren Betroffenen wird eng mit der Pro Infirmis zusammengearbeitet. Spitex: Es werden div. Infos zu Entlastungsangeboten abgegeben. Fläckematte AG: Nicht relevant, da erkrankte Personen stationär betreut werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Factsheet zum Thema Demenz (Verteiler: Info, Website, Hausärzte, Fläckematte AG, Spitex, Läbe 60 plus). Da bereits viele Infos abgegeben werden ist der Handlungsbedarf nicht gross. 	Niedrig
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Factsheet erstellen, Verteiler definieren und Publikation Info und Gemeinde-Website vornehmen T: 2021 V: Koordinationsstelle Alter 					

Handlungsfeld -3- Qualität und Fachkompetenz

Strategisches Ziel 5

Die Behandlung, Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz orientiert sich an ethischen Richtlinien.

Ziel	Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität
5.1 Leitbild Alle Leistungserbringer verfügen über ein Leitbild, in dem sie ihre ethische Haltung thematisieren (u.a. würdevoller Umgang mit Menschen mit Demenz).	Alle Leistungserbringer, die Menschen mit Demenz beraten, betreuen, behandeln oder pflegen. bspw. Pflegeheim, Spitex, Landw. Altersheim Hermolingen, Pro Senectute	<ul style="list-style-type: none"> Fläckematte AG: Leitbild vorhanden. Spezielle Leitziele für Gartenstube. Das Vorhandensein des Leitbildes wird von der Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Kantons (DISG) geprüft. Spitex und Pro Senectute: Leitbild vorhanden, das für alle Menschen / Bewohner gilt, nicht spezifisch Demenz. 	<ul style="list-style-type: none"> Bewilligungs- und Aufsichtsbehörde verlangt resp. überprüft periodisch das Vorhandensein und den Inhalt des Leitbildes in Bezug auf Demenz. 	Mittel
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Leitbild der Spitex wird alle vier Jahre mit der Verlängerung der Betriebsbewilligung geprüft. T: 12.2019 V: RL DL 				

Strategisches Ziel 6

Die Qualität ist in der Versorgung von Menschen mit Demenz entlang des Krankheitsverlaufs sichergestellt.

Ziel	Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität
6.1 Standards Demenzabteilungen Im Kanton gelten einheitliche Standards für Demenzabteilungen.	Kanton u.a. weitere Akteure: Gemeinde, Curaviva, IG-Tages- und Nachtstrukturen, SBK, Memory Clinic	<ul style="list-style-type: none"> Es bestehen keine Standards für Einrichtungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Kanton. 	Keine
Massnahmen: ---				

Ziel	Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität
<p>6.2 Demenzkonzept</p> <p>Leistungserbringer verfügen über ein Demenzkonzept (basiert auf aktuellem Forschungsstand, orientiert sich an Lebensqualität und regelt den Umgang mit schwierigen Situationen und Palliative Care).</p>	<p>Alle Leistungserbringer, die Menschen mit Demenz beraten, betreuen, behandeln oder pflegen.</p> <p>bspw. Pflegeheim, Spitex, Landw. Altersheim Hermolingen, Pro Senectute</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fläckematte AG: Konzept Gartenstube vorhanden. Das Vorhandensein des Demenzkonzeptes wird von der Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Kantons (DISG) geprüft. ▪ Spitex: Demenzkonzept vorhanden ▪ Pro Senectute: Kein Konzept vorhanden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewilligungs- und Aufsichtsbehörde verlangt resp. überprüft periodisch das Vorhandensein und den Inhalt des Konzepts. 	Mittel
<p>Massnahmen: ▪ Demenzkonzept der Spitex wird alle vier Jahre mit der Verlängerung der Betriebsbewilligung geprüft. T: 12.2019 V: RL DL</p>				
<p>6.3 Konsiliardienste</p> <p>Leistungserbringer nutzen Konsiliardienste der LUPS.</p> <p>(Unter Konsiliardiensten versteht man die fachärztliche Beratung, Untersuchung und gegebenenfalls Mitbehandlung von Patienten.)</p>	<p>Alle Leistungserbringer, die Menschen mit Demenz beraten, betreuen, behandeln oder pflegen.</p> <p>bspw. Pflegeheim, Spitex, Landw. Altersheim Hermolingen, Pro Senectute</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fläckematte AG: Dienst wird aktiv genutzt. ▪ Spitex: Dienst wird durch Hausarzt koordiniert. ▪ Pro Senectute: Dienst wird genutzt, Zusammenarbeit u.a. mit Memory Clinic. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Leistungserbringer. 	Keine
<p>Massnahmen: ---</p>				

Strategisches Ziel 7

Fachpersonen in allen relevanten Gesundheits- und Sozialberufen verfügen über die in ihrem Berufsfeld erforderliche Sozial- und Handlungskompetenz zur qualitätsorientierten Diagnostik beziehungsweise Situationsanalyse, Behandlung, Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz. Angehörige und im Bereich der Freiwilligenarbeit engagierte Personen werden in ihrer Kompetenz dem Bedarf entsprechend gestärkt.

Ziel	Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität	
7.1 Genügend Personal und Fachpersonal	Leistungserbringer verfügen über genügend Personal und beschäftigen spezialisierte Mitarbeitende.	Alle Leistungserbringer, die Menschen mit Demenz beraten, betreuen, behandeln oder pflegen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fläckematte AG: Personal und Fachwissen ist vorhanden. ▪ Spitex: Personal entspricht Bedarf. ▪ Pro Senectute: genügend Fachpersonen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Leistungserbringer. Gemäss Rückmeldungen sind die Leistungserbringer gut aufgestellt. 	Keine
Massnahmen: ---					
7.2 Weiterbildung	Personal der Beratungsstellen, Hausarztpraxen, Spitex, Pflegeheime Tages- und Nachtstrukturen, AHV-ZS, komm. Behörden bilden sich weiter.	Leistungserbringer u.a. weiterer Akteur: SBK bspw. Pflegeheim, Spitex, Landw. Altersheim Hermolingen, Pro Senectute	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fläckematte AG: Seminarbesuche und Fallbesprechungen im Team. ▪ Spitex: externe Schulungen und Fallbesprechungen im Team. ▪ Pro Senectute: Personal werden Weiterbildungstage zur Verfügung gestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Niedriger Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Leistungserbringer. Leistungserbringer fördern ihr Personal gezielt mit Weiterbildungen und Fallbesprechungen. 	Niedrig
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Info an Kaderrapport für Mitarbeitende der Gemeinde (nach Infoanlass Gewerbe). T: 09.2020 V: LKD ▪ Die Leistungserbringer (Fläckematte AG, Spitex, Landw. Altersheim Hermolingen) erhalten von der Gemeinde einen finanziellen Beitrag, um eine interne Schulung mit Fachpersonen für die Mitarbeitenden organisieren zu können. T: 2021 V: Koordinationsstelle Alter 					
7.3 Handlungskompetenz in Akutspitäälern	Personal setzt sich mit Demenz auseinander und weiss, wo Hilfe und Unterstützung angefordert werden kann.	Akutspitäälern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Angaben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Akutspitäälern. 	Keine
Massnahmen: ---					
7.4 Fortbildung für Hausärzte	Für Hausärzte werden Schulungen für u.a. Früherkennung, Diagnostik etc. angeboten.	Memory Clinic, Ärztesgesellschaft Kanton Luzern, Vereinigung Luzerner Hausärzte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Angaben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit u.a. bei Memory Clinic (u.a. Weiterbildung Palliativ Luzern) 	Keine
Massnahmen: ---					

Ziel		Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität
7.5 Handlungs-kompetenz im Bereich Behinderungen und Demenz	Personal erarbeitet sich Kompetenzen im Umgang bzw. in der Betreuung von Menschen mit Behinderungen und Demenz.	Leistungserbringer bspw. Pflegeheim, Spitex, Landw. Altersheim Hermolingen, Pro Senectute	<ul style="list-style-type: none"> Fläckematte AG und Spitex: nicht speziell geregelt, Umgang erfolgt individuell und personenspezifisch. Pro Senectute: Kompetenzen der Mitarbeitenden sind im Zusammenarbeitsvertrag geregelt. 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Leistungserbringer. Empfehlung Besuch Curaviva-Weiterbildung "Demenzranke Menschen mit einer Behinderung betreuen". 	Keine
Massnahmen: ---					
7.6 Schulungen betreuende Angehörige	Angehörige kennen und nutzen bedarfsgerechte Schulungsangebote.	Anbieter von Weiterbildungen und Schulungsangeboten, Alzheimervereinigung	<ul style="list-style-type: none"> keine Angaben 	<ul style="list-style-type: none"> Kein akuter Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Anbieter von Weiterbildungen und Schulungsangeboten sowie Alzheimervereinigung mit Unterstützung der Gemeinde. 	Mittel
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Bericht im Info über Abgabe von Gutscheinen an interessierte Angehörige für den Besuch eines Seminars beim "Der rote Faden Luzern" oder der Alzheimervereinigung Luzern. T: 2020 V: Koordinationsstelle Alter 					
7.7 Anleitung von pflegenden Angehörigen	Spitex leiten betreuende und pflegende Angehörige an.	Spitex	<ul style="list-style-type: none"> Spitex: Angehörige werden für alltäglichen Situationen angeleitet. 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Spitex. Ziel wird bereits erfüllt. 	Keine
Massnahmen: ---					
7.8 Weiterbildung Freiwillige	Leistungserbringer, die Freiwillige beschäftigen, begleiten diese und bilden sie weiter.	Leistungserbringer bspw. Pflegeheim, Spitex, Landw. Altersheim Hermolingen, Pro Senectute	<ul style="list-style-type: none"> Es werden von allen drei Leistungserbringer Freiwillige beschäftigt und weitergebildet. Dieser Job ist z.T. undankbar, da die Patienten ihre Dankbarkeit nicht zeigen können. 	<ul style="list-style-type: none"> Kein akuter Handlungsbedarf. Zuständigkeit bei Leistungserbringer mit Unterstützung der Gemeinde. 	Mittel
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Veranstaltung für interessierte Freiwillige (Besuchsdienst, Läbe 60 plus, Fahrdienst und Kirchgemeinden) durchführen. Interesse an Koordinationsgruppensitzung Alter abholen. T: 2020 V: Koordinationsstelle Alter in Zusammenarbeit mit Infostelle Demenz und Fläckematte AG Bericht im Info über Abgabe von Gutscheinen an interessierte Freiwillige für den Besuch eines Seminars beim "Der rote Faden Luzern" oder der Alzheimervereinigung Luzern. T: 2020 V: Koordinationsstelle Alter 					

Handlungsfeld -4- Daten und Wissensvermittlung

Strategisches Ziel 8

Als Grundlage für die mittel- und langfristige Versorgungsplanung und -steuerung liegen in den Kantonen Informationen zur aktuellen und zukünftigen Versorgungssituation der Menschen mit Demenz vor. (Zuständigkeit Bund, deswegen keine operativen Ziele formuliert)

Strategisches Ziel 9

Der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis und der Austausch zwischen Forschenden und Nutzenden werden mit geeigneten Instrumenten unterstützt.

Ziel	Zuständigkeit	IST Zustand	Handlungsbedarf	Priorität	
9.1 Zusammenarbeit mit Forschungsstellen	Kanton ist vernetzt mit Forschungsinstitutionen, die Studien zum Thema Demenz durchführen.	Kanton u.a. weitere Akteure: Forschungsinstitutionen	▪ keine Angaben	▪ Kein Handlungsbedarf, Zuständigkeit bei Kanton.	Keine
Massnahmen: ---					

"UND JETZT...

**NEIN – ES KANN NICHT DAS ZIEL SEIN, DIESES "NEIN",
ES WÄRE RESIGNATION IM HÖCHSTEN MASS, REIN.
JA – ES IST DIE ANTWORT AUF MEINE REBELLION
UND DA SEHE ICH VIELE "NEIN", EINE GANZE MILLION.
DER ASCHERMITWOCHE HAT MICH GESTERN BERÜHRT
UND ZU NEUEN GEDANKEN HAT ER MICH GEFÜHRT.**

**SIE IST NICHT EINFACH TOT, DIESE GRAUE MASSE,
SONST WÄRE ICH SCHON LANGE EINE ANDERE RASSE.
ES WÄRE ZU EINFACH, DIESE MEINE EXISTENZ,
SIE WÜRDEN NICHT EINMAL VERDIENEN EINE REFERENZ."**

ZITAT FRANZ INAUEN



ILLUSTRATION FRANZ INAUEN

Gemeindeverwaltung Rothenburg
Stationsstrasse 4
6023 Rothenburg

gemeindeverwaltung@rothenburg.ch
Tel. 041 288 81 11
www.rothenburg.ch